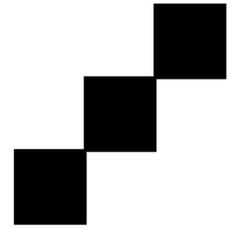




-Rundschau



Des Schachvereins Diagonale Harburg

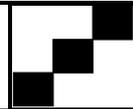
Ausgabe: 02 / 10

Schachspieler ...



In dieser Ausgabe u.a.:

- Ergebnisse Vereinsmeisterschaft, Vereinspokal 2010
- Blitzmeisterschaft 2010
- Termine Mannschaftskämpfe



Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
VEREINSMEISTERSCHAFT 2010 ENDET MIT ÜBERRASCHUNG.....	3
POKAL 2010	4
BLITZMEISTERSCHAFT UND –POKAL 2010.....	7
BENT LARSEN †.....	8
KÜNSTLER UND SCHACHSPIELER – ERINNERUNG AN MARCEL DUCHAMP	9
AUS MEINEM BÜCHERSCHRANK INTERNET.....	10
WIE LÖSEN?.....	11
TERMINE.....	12

Editoriales

Liebe Schachfreunde,

es ist wieder einmal ein Jahr zu Ende und die letzte Ausgabe der Zeitung erscheint. Mit einer Überraschung hatte die Vereinsmeisterschaft geendet, und im Pokal gab es auch spannende Ergebnisse, wenn sich auch am Ende einer der Favoriten durchsetzte. Das macht Appetit auf mehr. Wie werden sehen, wie das Feld im nächsten Jahr aufläuft.

Zuerst einmal stehen uns aber wieder die Mannschaftskämpfe ins Haus. Ich weiß, da wurde mit Hochrechnungen auf der Basis der DWZ-Werte bereits die Tabelle aufgestellt, aber ich denke, da kann noch die eine oder andere Überraschung dazukommen, bestimmt werden sie positiv sein.

Die Reihe mit den prominenten Schachspielern wollte ich fortsetzen, aber leider fand ich von Ray Charles nur eine Partie, die er auch noch verloren hatte. Kennt jemand eine bessere?

Frohes neues Jahr noch allen und bis bald wieder an einem Donnerstag.

RL

Impressum

Herausgeber:

Schachverein Diagonale - Harburg von 1926 e.V.

Aktuelles Spiellokal:

Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde Harburg
Eigenheimweg 52
21079 Hamburg

Vereinsabend:

Donnerstags ab 19.30 Uhr (real ab 20:00 Uhr)

Unsere Homepage:

www.SV-Diagonale.de

Redaktion:

Rainer Laugwitz
Haakestraße 1a
21075 Hamburg

Tel.: 040 / 792 51 88

EMail: laugwitz@t-online.de

Redaktionelle Mitarbeiter:

Matthias Wasmuth

Kopie:

Cobra Copy oder woanders

Ausgabe:

02/10 vom 30.12.10

Auflage:

35 Exemplare

Titelbild und weitere Bilder:

Marcel Duchamp: Chess Players

Nicht lustig 2

Altägyptisches Schachrelief (nicht wirklich)

Turnierausschreibungen:

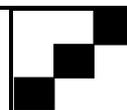
Die Turnierausschreibungen anderer Vereine sind den „Schach Sport Informationen“ des Hamburger Schachverbandes e.V. entnommen, weitere Informationen aus der Website <http://www.hamburger-schachverband.de/>.

Bankverbindung des Vereins:

Kreissparkasse Harburg-Buxtehude

Konto: 600 00 890

BLZ: 207 500 00



Vereinsmeisterschaft 2010 endet mit Überraschung

Michael Feste hat dieses Jahr die große Überraschung geschafft. Er gewann die Vereinsmeisterschaft 2010 mit einem halben Punkt Vorsprung. Herzlichen Glückwunsch!

Anbei die Abschlusstabelle. Die Kreuztabelle und die DWZ-Änderungen findet ihr auf unserer Homepage.

Rang	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Punk	Buchh	SoBerg
1.	Feske, Michael	1739	7	3	3	1	4.5	32.0	20.00
2.	Menges, Detlef	1566	7	3	2	2	4.0	40.0	21.75
3.	Becker, Martin	1836	7	3	2	2	4.0	34.5	19.50
4.	Hoppe-Jänisch, Daniel	1764	4	4	0	0	4.0	19.5	19.50
5.	Laugwitz, Rainer	1712	7	3	1	3	3.5	37.5	16.00
6.	Finkhäuser, Jens	1664	7	3	1	3	3.5	34.5	16.00
7.	Hernandez, David	1822	7	2	3	2	3.5	32.5	15.50
8.	Cotaru, Andrei	1799	6	3	1	2	3.5	31.0	16.00
9.	Schulz, Jürgen	1622	7	2	2	3	3.0	35.5	13.75
10.	Wasmuth, Gerd	1710	5	2	2	1	3.0	25.5	15.50
11.	Czepulis-Rastenis, Andreas	1747	4	2	2	0	3.0	19.0	13.75
12.	Holst, Marten	1788	4	2	2	0	3.0	17.5	13.25
13.	Jonasson, Rainer	1627	7	1	3	3	2.5	33.5	12.25
14.	Hübel, Armin	1645	7	1	2	4	2.0	34.0	8.25
15.	Heymuth, Manfred	1565	4	1	1	2	1.5	23.0	7.50
16.	Jürgens, Florian	1914	3	1	1	1	1.5	15.0	7.50
17.	Heymuth, Marcel	1802	4	0	2	2	1.0	18.5	4.75
18.	Apelt, Christoph	1306	3	1	0	2	1.0	16.5	5.00

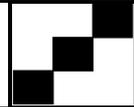
Unsere DWZ-Besten Christian und Matthias hatten nicht mitgespielt, aber zum Start der Meisterschaft waren doch ganz Andere als Favoriten genannt, siehe nur die DWZ-Angaben.

Schade für Daniel, der vier von vier Spielen gewann, aber dann aus Termingründen leider aussetzen musste. Schade auch für Martin, der in der letzten Runde gegen Rainer J. den Sieg verpasste und dann zusehen musste, wie Michael einfach Remis spielte und sich so die Meisterschaft sicherte.

Die Partien in der Meisterschaft waren teilweise interessant, leider war keine der Partien so hervorragend, dass die Beteiligten sie veröffentlichen wollten. Vielleicht im nächsten Jahr.

RL





Pokal 2010

Matthias Wasmuth Pokalsieger 2010!

Matthias hat, wie schon im letzten und im vorletzten Jahr, den Pokal gewonnen, herzlichen Glückwunsch. So einfach, wie das klingt, war es dieses Jahr nicht. Hier der Verlauf:

Runde 1 (26.08.2010):

Rainer Jonasson	0 - 1	Daniel Hoppe-Jänisch
David Hernandez	0 - 1	Jens Finkhäuser
Jürgen Schulz	0 - 1	Marcel Heymuth
Martin Becker	1 - 0	Michael Feske
Armin Hübel	0 - 1	Rainer Laugwitz
Florian Jürgens	1 - 0	Manfred Heymuth
Christian Zacharias	+ - -	Marten Holst
Matthias Wasmuth	+ - -	Freilos

Schon in der ersten Runde der erste Favoritensturz... David verlor gegen Jens, der in diesem Halbjahr seine Form deutlich verbessern konnte. Dann die nächste Runde:

Viertelfinale (23.09.2010):

Daniel Hoppe-Jänisch	0,5 - 0,5	Martin Becker	Blitz: 2:1
Christian Zacharias	1 - 0	Marcel Heymuth	
Florian Jürgens	1 - 0	Jens Finkhäuser	
Rainer Laugwitz	0 - 1	Matthias Wasmuth	

Daniel, der in diesem Jahr überhaupt stark aufspielte (seht Euch nur die Ergebnisse der Meisterschaft an), warf Martin aus dem Spiel, sonst setzten sich die Favoriten durch. Jetzt die dritte Runde:

Halbfinale ():

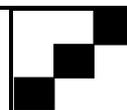
Matthias Wasmuth	1 - 0	Daniel Hoppe-Jänisch	
Christian Zacharias	0,5 - 0,5	Florian Jürgens	Blitz: 1:2

Die Überraschung war perfekt: Florian hatte Christian geschlagen. Die lange Partie hielt er Remis und schaffte es dann, sich in den Blitzpartien durchzusetzen. Eine der ganz großen Pokal-Überraschungen schien sich anzubahnen. Dann das Finale.

Finale (18.11.2010)

Florian Jürgens	0 - 1	Matthias Wasmuth	
-----------------	-------	------------------	--

Das war ein harter Kampf, den Matthias überraschend doch gewann. Herzlichen Glückwunsch



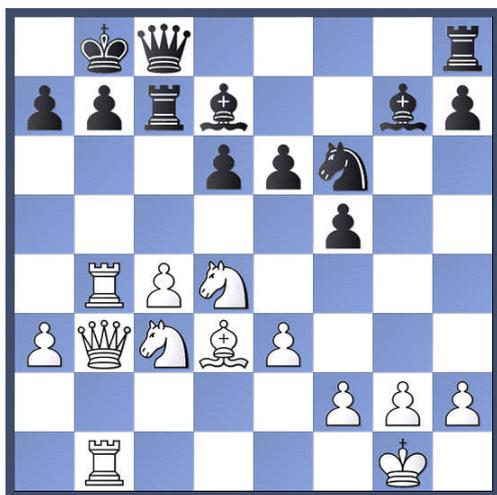
Noch: Pokal 2010

Diesmal können wir wieder der Tradition folgend und die Partien des Viertelfinales und des Finales veröffentlichen. Matthias hat dankenswerterweise Kommentare zu seiner Partie geschrieben.

Wasmuth, M - Hoppe-Jänisch, D

A45: Damenbauernspiele (Trompowski-Angriff) 21.10.2010

1. d4 Sf6 2. Lg5 c5 3. Lxf6 gxf6 4. d5 Db6 5. Dc1 f5 6. c4 Lg7 7. Sc3 d6 8. e3 Sd7 9. Sf3 Sf6 1 0. Dc2 Ld7 11. Ld3 e6 12. 0-0 0-0-0 13. Tab1 Kb8 14. b4 cxb4 [14. ... Sg4 15. bxc5 Dxc5 16. Db3=] 15. a3 Tc8 [15. ... Sxd5 16. Sxd5 exd5 17. Txb4=] 16. Txb4 Dd8 17. Db3 Tc7 [17. ... b6!? kommt in Betracht] 18. Tb1 Dc8 19. dxe6 fxe6 20. Sd4



20. ... Sd5?? *Daniel hat sich hier verschätzt. Fritz schlägt [20. ... Ka8±] vor, aber immer noch mit ±*

21. cxd5+ Txc3 *Jetzt gibt Fritz Matt in 5 Zügen an. [21. ... Lxd4 würde die Partie unwesentlich verlängern 22. exd4 Ka8+]*

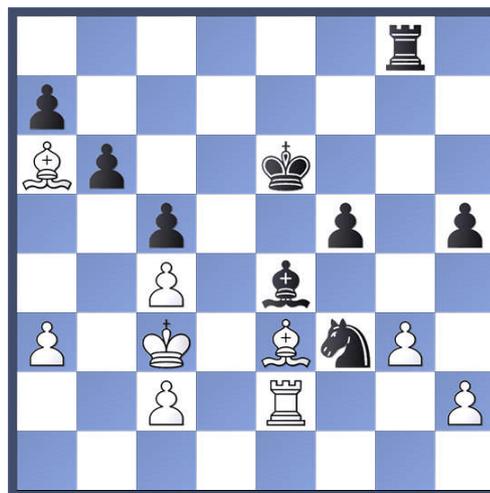
22. Txb7+ Ka8 23. Txa7+!! Kxa7 [23. ... Kxa7 24. Db6+] 24. Db6+ Ka8 1-0

Zacharias, C - Jürgens, F

C41: Philidor-Verteidigung 21.10.2010

1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. d4 exd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 Le7 6. Lf4 0-0 7. Dd2 d5 8. exd5 Sxd5 9. Sxd5 Dxd5 10. Sb5 Te8 11. Le2 [11. Dxd5?? wird durch Matt widerlegt: ... Lb4+ 2. Kd1 Te1#] 11. ... Lb4 [11. ... Dxd5 12. 0-0-0 Sa6 13. De3] 12. Dxb4= Sc6 13. Dc3 Dxb5 14. Le3 Db4 15. 0-0-0 Dxc3 16. bxc3 Le6 17. a3 Se7 18. c4 b6 19. Td2 Tad8 20. Thd1 Txd2 21. Txd2 c5 22. Kb2 Sf5 23. Lf4 Sd4

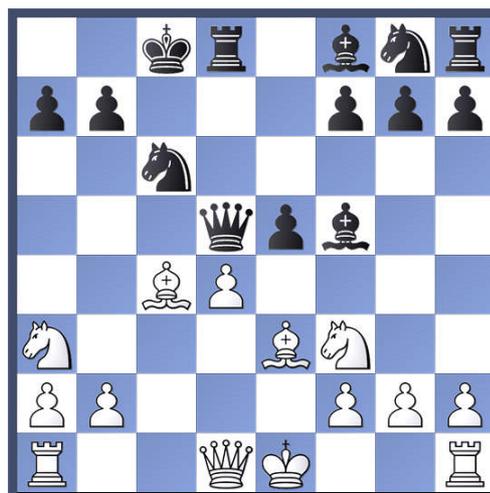
24. Lf1 Td8 25. Kc3 Kf8 26. Ld3 h6 27. Le4 Ke7 [27. ... Te8 28. Lb7=] 28. Le5 f5 29. Lb7 Td7 30. Lc8 Td8 31. La6 g5 32. Lg7 h5 33. Lh6 [33. Lxd4!? cxd4+ 34. Txd4±] 33. ... Kf6= 34. f4 gxf4 3 5. Lxf4 Ld7 36. Lg3 Ke6 [36. ... Kg5 37. Le5 Lc6 38. g3=] 37. Lh4 [37. Lb7 Kf7] 37. ... Tb8 38. Lf2 Lc6 39. g3 Sf3 40. Te2+ Le4 41. Le3 Tg8 ½-½



Jürgens, F - Wasmuth, M

Pokalfinale, 04.11.2010

1. e4 c5 2. c3 d5 3. exd5 Dxd5 4. d4 Sc6 5. Sa3 Lf5 6. Sf3 0-0-0 7. Le3 cxd4 8. cxd4?! [8. Sxd4=] 8. ... e5! 9. Lc4



9. ... Lb4+? [viel besser wäre der folgende naheliegende Zug gewesen 9. ... Da5+ 10. Ld2 (10. Kf1 Lxa3 11. bxa3 exd4+) 10. ... Lb4 11. d5 e4 12. dxc6 exf3 13. cxb7+ Kb8 14. 0-0 Lxd2 15. Dxf3 De5]

10. Kf1! Da5 11. Sb5 Le6?! [aber z. B. 11. ... Lc5 12. a3 Lxd4 13. Sfxd4 exd4 14. b4 Db6 15. Lf4 sieht auch gut für Weiß aus]

12. Le2!± [12. Db3? Dxb5 13. Lxb5 Lxb3 14. axb3 exd4 15. Lf4 Sge7 war eine der Ideen von Le6 und ist gut für Schwarz] ich schaute nun eine halbe Stunde in die Stellung und fand nichts Besseres als 12. ... Td5 auch Fritz fand nichts Besseres...

13. a3 Le7+- 14. b4 es ist komisch, aber hier scheint die Stellung schon für Schwarz verloren zu sein 14. ... Dd8 15. Dc2 Kb8 16. Lc4? [viel besser ist 16. dxe5 Sh6 17. Sc3 Td7 18. b5]

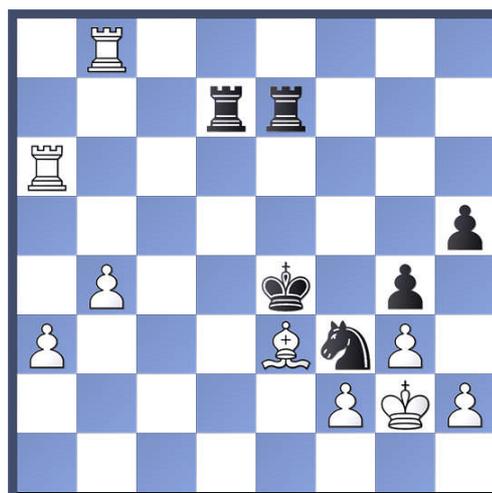
16. ... Td7? [hier sollte Schwarz lieber den Springer befragen 16. ... a6 17. Sc3 (17. Lxd5? Dxd5 18. Sc3 Dc4+ 19. Kg1 exd4 sieht Schwarz auf einmal auf der Gewinnerstraße) 17. ... Sxd4 18. Sxd4 Txd4 19. Lxe6 fxe6 20. Lxd4 exd4 scheint für Schwarz noch gut spielbar zu sein]

17. Lxe6 das war es eigentlich. ... 17. ... fxe6 18. Sxe5 Sxe5 19. dxe5 a6 20. Sd6 [richtig schön und noch besser ist 20. La7+ Ka8 21. Lb6 Td2 (21. ... Dxb6 22. Dc8#) 22. Lxd8 Txc2 23. Sd4 Tc4 24. Lb6]

20. ... Lxd6 21. exd6 Sf6 22. Dc5 b6 noch das Beste 23. Dxb6+ Dxb6 24. Lxb6 Txd6 25. Le3 Sd5 26. Lc5 Td7 27. g3 g5 [eigentlich muss Schwarz hier eher versuchen seinen isolierten Bauern nach vorne zu bringen 27. ... e5 28. Kg2 Te8 29. The1 e4 und es ist noch halbwegs spielbar für Schwarz, wenn auch deutlich schlechter]

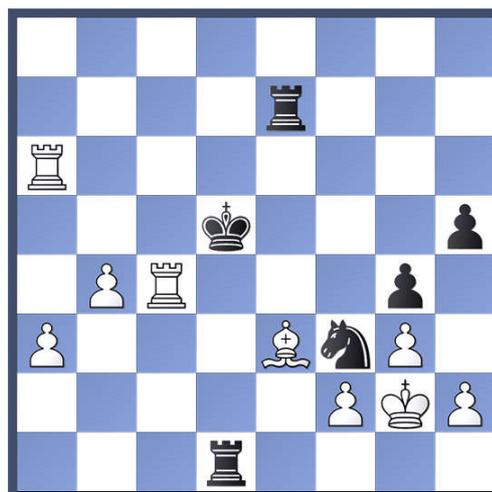
28. Kg2 h5 29. The1 Th6 30. Te5 g4 31. Tae1 Sc7 32. Le3 Thh7 33. Lf4 Kb7 34. Tc5 Sb5 objektiv nicht der Beste, aber ich hatte das Feld f3 für den Springer entdeckt... 35. Txe6 Sd4 36. Te8 Sf3 37. Tb8+ Ka7 38. Tcc8 The7 39. Ta8+ Kb7 40. Tcb8+ Kc6 41. Txa6+ Kd5 hätte mir hier jemand gesagt, dass ich in 4 Zügen auf Gewinn stehe. ... ein Test auf Zurechnungsfähigkeit wäre angebracht gewesen. ...

42. Le3 Ke4



43. Tc8?? [43. Tf8! Td1 44. Tf4+ Ke5 45. Txf3 gxf3+ 46. Kxf3 und die Messe ist gelesen]

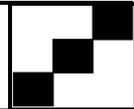
43. ... Td1 nun ist es bereits Remis 44. Tc4+ Kd5



45. Tc1?? [45. Tc5+ Ke4 46. Tc4+ mit Punkteteilung hätte hier von Weiß folgen müssen]

45. ... Txc1 und nun hat Schwarz gewonnen 46. Ta5+ [46. Lxc1 Te1 mit Matt in wenigen Zügen]

46. ... Kc6 47. Ta6+ Kb7 48. Tb6+ Kc7 0-1



Blitzmeisterschaft und –pokal 2010

Christian Zacharias Blitzmeister und -pokalsieger 2010!

In diesem Jahr hat unser neuer Spielleiter neben der Blitzmeisterschaft zum ersten Mal in der Diagonale-Geschichte einen Blitzpokal organisiert (s. letzte Ausgabe). Beides gewann verdient Christian Zacharias. Bei der Blitzmeisterschaft am 19.08.2010 ließ er Matthias und Marcel hinter sich, damit sind diese Drei wieder für die Süderelbe-Blitzmeisterschaft qualifiziert. Bei der Blitzmeisterschaft musste er nur eine Partie gegen Matthias abgeben, den Blitzpokal gewann er ungeschlagen. Herzlichen Glückwunsch!

Hier zu Eurer Information kurz die Ergebnisse, Details findet Ihr wieder auf unserer Homepage.

Ergebnisse Blitzmeisterschaft

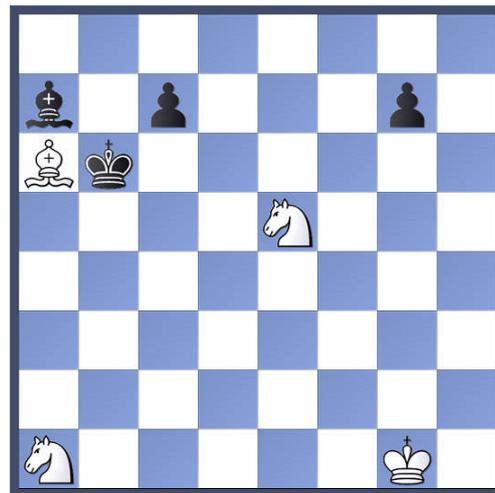
1.	Zacharias, Christian	16.0
2.	Wasmuth, Mattias	14.0
3.	Heymuth, Marcel	12.5
4.	Hernandez, David	12.0
5.	Feske, Michael	10.5
6.	Jürgens, Florian	10.0
7.	Becker, Martin	10.0
8.	Holst, Marten	10.0
9.	Hoppe-Jänisch, Daniel	10.0
10.	Jonasson, Rainer	9.5
11.	Czepulis-Rastenis, Andreas	9.0
12.	Cotaru, Andrei	8.5
13.	Laugwitz, Rainer	6.5
14.	Wasmuth, Gerd	5.5
15.	Köster, Andreas	4.0
16.	Heymuth, Manfred	3.0
17.	Schulz, Jürgen	2.0
18.	Apelt, Christoph	0.0

Rangliste Blitzpokal

1.	Christian Zacharias
2.	Marten Holst
3.	Martin Becker
4.	David Hernandez
5.	Rainer Laugwitz
6.	Michael Feske
7.	Daniel Hoppe-Jänisch
8.	Rainer Jonasson
9.	Detlef Menges
10.	Jens Finkhäuser
11.	Armin Hübel
12.	Christoph Apelt
13.	Marcel Heymuth
14.	Jürgen Schulz
15.	Manfred Heymuth
16.	Andreas Köster

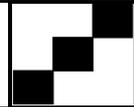
Endspielstudie

von O. Ratner (bearbeitet von J. Mieses). Gefunden von unserem Schachfreund Joachim Schümann in der deutschsprachigen Emigrantenzeitung „Die Zeitung“ in London, 4. Mai 1945 (in der Zeitung hatte z.B. auch Sebastian Haffner mitgemacht). Leider war die Qualität der Kopie nicht gut genug, daher habe ich sie übertragen.



Weiß am Zuge gewinnt

Weiß am Zuge kann offenbar nur dann gewinnen, wenn es ihm gelingt, seine drei Figuren zu behalten, oder aber, einen Springer gegen den feindlichen Läufer abzutauschen. Nun ist aber sein Läufer angegriffen und wenn er ihn wegzieht, so gibt Schwarz ein Abzugschach und greift dann mit La7-d4 beide Springer an. Diese Schwierigkeiten werden



im Laufe der Lösung in höchst geistreicher Weise überwunden.

1. La6–e2 Kb6-b7+

Nach 1. ... Kb6-a5+ 2. Kg1-g2 La7-d4? würde durch 3. Sa1-b3+ der Läufer verloren gehen.

2. Kg1-g2! La7-d4

3. Sa1-b3 Ld7xe5

Stünde der weiße König auf h2, so würde der Springer mit Schach geschlagen werden.

4. Sb3-a5+ Kb7-a8

Auf Kb7-a7 (b6, b8) geht durch ein Springerschach der Läufer verloren. Hätte Weiss aber 1. La6-d3 (statt 1. La6-e2) gespielt, so könnte jetzt 4. ... Kb7-c6 5. Sa5-c4+ Kb6-c5 4. Se4xc5 Kc5-d4! geschehen, womit Schwarz eine Figur zurückgewinnt. – Auf 4. ... Kb7-c8 würde 5. Le2-g4+ nebst 6. Sa5-c6+ und 7. Sc6-e5 geschehen. Um das Schach auf g4 geben zu können, muss der Läufer im 1. Zuge nach e2 gehen.

5. Sa5-c6 Le7-d6(f6)

6. Le2-a6 g7-g5

7. Kg2-f3, und der König geht über g4, f5 usw. nach c8, worauf dann La6-c7 matt erfolgt. – Zu beachten ist, dass, wenn der König im 2. Zuge nicht nach g2, sondern nach f1 oder h1 gezogen hätte, Schwarz jetzt zu g4 – g5 – g7 Zeit haben würde, worauf der Marsch des Königs nach c8 unmöglich wäre.

Bent Larsen †



Bent Larsen (rechts) Tilburg 1980

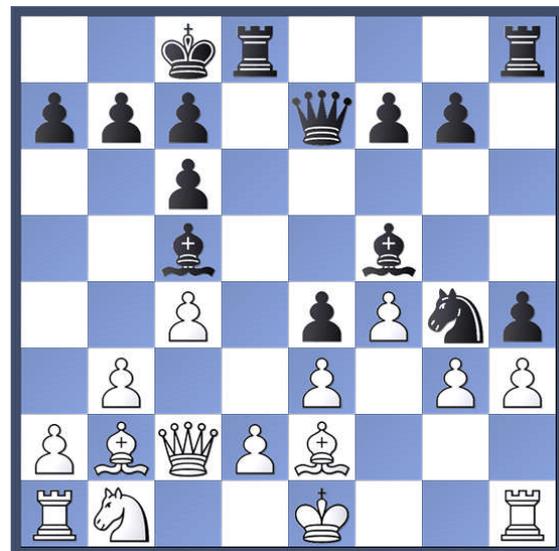
Für die jungen Schachfreunde unter uns, von denen ich vermute, dass sie „Larsen“ für eine nach einem Land benannte Eröffnung halten: Bent Larsen war ein dänischer Großmeister

und einer der bekanntesten Schachspieler der 60er Jahre. Er starb am 9. September 2010 im Alter von 75 Jahren in Buenos Aires, seinem langjährigen Wohnort.

Bent Larsen war in den 60er Jahren der beste Spieler außerhalb der ehemaligen Sowjetunion nach Bobby Fischer. Er gewann mehrere Interzonenturniere, scheiterte jedoch dreimal im Halbfinale der Kandidatenturniere. Seinen Höhepunkt erreichte er 1971, als er nach Elo-Wertung drittbester Schachspieler der Welt war. Dann kam jedoch der Absturz: Fischer schlug ihn im Halbfinale des Kandidatenturniers in Denver mit 6:0. Von dieser Demontage hat er sich nicht wieder erholt. Er spielte noch einmal im Kandidatenturnier 1976, verlor dann jedoch den Anschluss an die absolute Spitze.

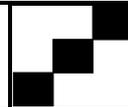
Berühmt geworden ist er mit zwei Partien, darunter eine spektakuläre Niederlage gegen Spasski im Turnier UdSSR gegen Rest der Welt 1970 in Belgrad (es blieb dort seine einzige Niederlage). Hier die Notation:

1. b3 e5 2. Lb2 Sc6 3. c4 Sf6 4. Sf3 e4 5. Sd4 Lc5 6. Sxc6 dxc6 7. e3 Lf5 8. Dc2 De7 9. Le2 0-0-0 10. f4 Sg4 11. g3 h5 12. h3 h4!



13. hxg4 hxg3 14. Tg1 Th1 15. Txh1 g2 16. Tf1 Dh4+ 17. Kd1 gxf1D+ und Larsen gab auf. Das Matt in drei Zügen ist nicht mehr zu vermeiden.

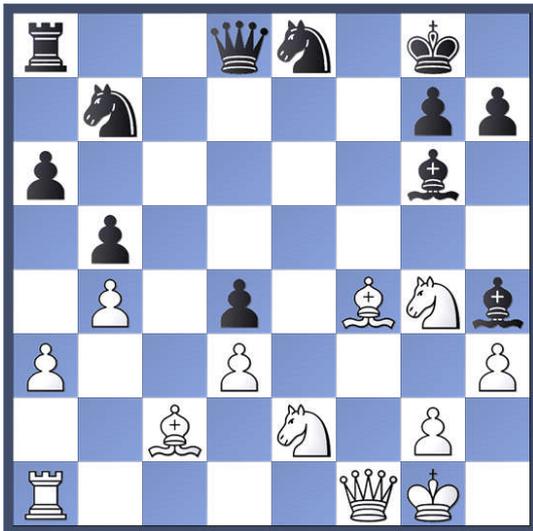
RL



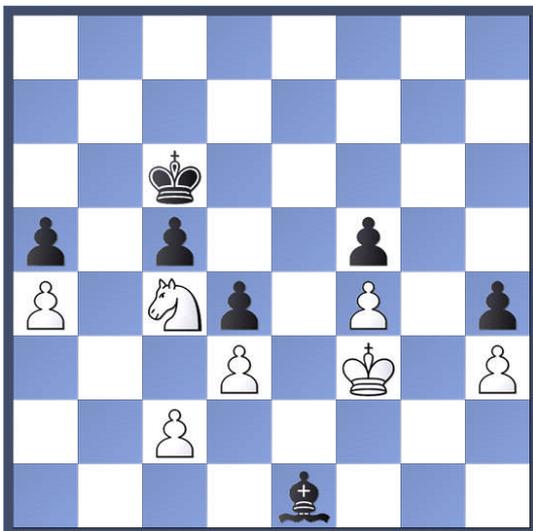
Aus meinem Bücherschrank Internet

Wieder Spiele, die ich aus Rücksicht auf meine Gegner anonymisiert habe. Wer findet die Lösung der folgenden Partieausschnitte?

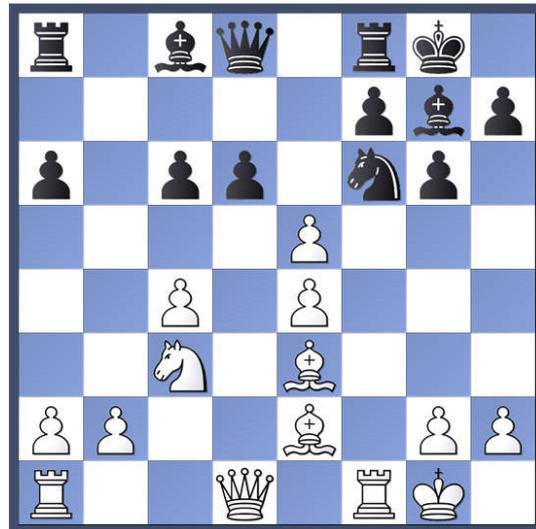
1. Hier hat Schwarz nach 1. Sf2-g4 Df6-d8 gespielt. Wie hätte Weiß jetzt sofort gewinnen können?



2. Ein Endspiel wie geschaffen für den Springer. Hier hatte Schwarz 1. ... h4 gespielt. Wie hätte Weiß sofort in Vorteil kommen können?



3. Hier hat Schwarz scheinbar völlig natürlich mit 1. ... dxe5 den Springer zurückgenommen. Wie hätte Weiß jetzt schnell in Vorteil kommen können?

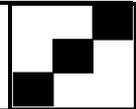


Auflösungen S. 12

RL



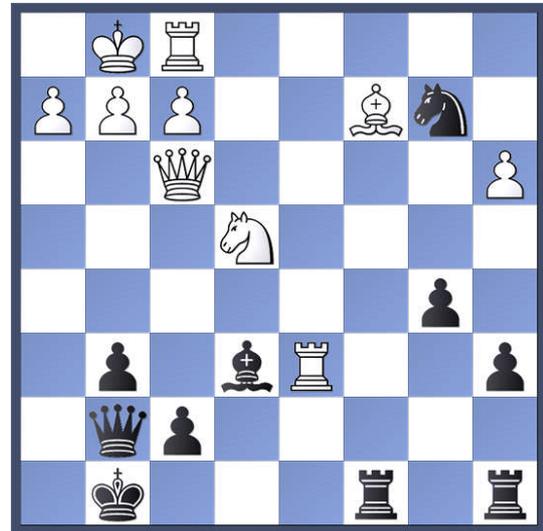
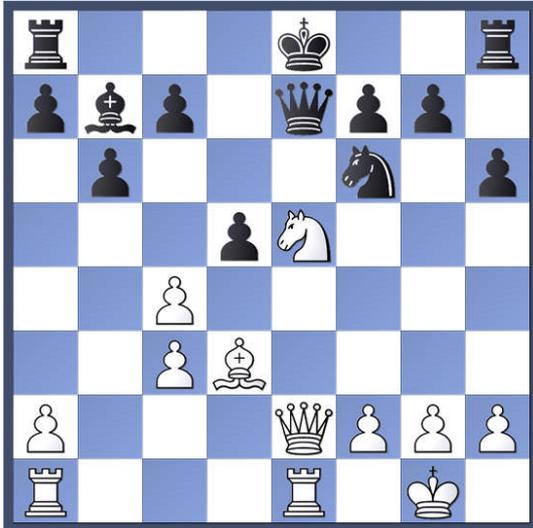
Nefertari beim Schach



Wie lösen?

Ein paar einfache Aufgaben zur Übung, die ich für die Schulgruppe vorschlagen wollte. Ihr findet die Lösungen bestimmt sofort.

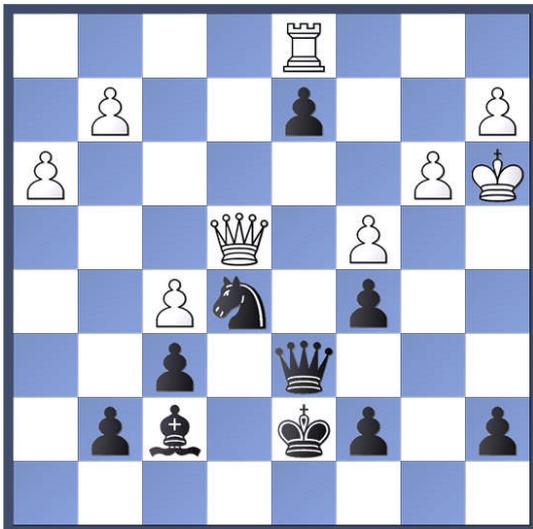
1. Weiß am Zug. Wie kommt er in Vorteil?



Auflösungen S. 12

RL

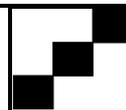
2. Schwarz am Zug. Was ist hier der Gewinnzug?



3. Schwarz schlug hier 1. ... Txc2. Wie kann Weiß dann sofort gewinnen?



Ray Charles beim Schach



Termine

Diagonale - Termine für die erste Jahreshälfte 2010

Vereinsinterne Termine:

31.03.2010 Hauptversammlung (voraussichtlich)

Termine der Mannschaftskämpfe für das Jahr 2010:

Freitag	14.01.2011	Königsspringer 05	-	Diagonale 01
Donnerstag	20.01.2011	Diagonale 02	-	Wedel 01
Dienstag	01.02.2011	St. Pauli 05	-	Diagonale 02
Donnerstag	03.02.2011	Diagonale 01	-	SW Harburg 01
Donnerstag	10.02.2011	Diagonale 02	-	HSK 14
Donnerstag	17.02.2011	HSK 13	-	Diagonale 01
Donnerstag	24.02.2011	Concordia 02	-	Diagonale 02
Donnerstag	03.03.2011	Diagonale 01	-	HSK 12
Donnerstag	24.03.2011	Diagonale 02	-	Volksdorf 01
Freitag	01.04.2011	Fischbek 02	-	Diagonale 01
Montag	11.04.2011	SV Eidelstedt 02	-	Diagonale 01
Freitag	15.04.2011	SKJE 04	-	Diagonale 02
Donnerstag	05.05.2011	Diagonale 02	-	HSK 15
Donnerstag	12.05.2011	Diagonale 01	-	Wedel 02
Donnerstag	26.05.2011	Pinneberg 02	-	Diagonale 01
Dienstag	31.05.2011	Barmbek 02	-	Diagonale 02
Donnerstag	09.06.2011	Diagonale 02	-	Union Eimsbüttel 03
Donnerstag	16.06.2011	Diagonale 01	-	St. Pauli 04

Die Runden beginnen immer um 19:00 Uhr. Treffen für die Heimspiele jeweils um 18:45 Uhr im Spiellokal!!!

Weitere Termine:

30. Januar 2010: Hamburger Blitz-Mannschaftsmeisterschaft für 4er-Mannschaften im Kasino der Signal-Iduna-Versicherung, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden.

Auflösungen:

Lösungen der Aufgaben „Aus meinem Bücherschrank Internet“:

1. Aufgabe: es wäre ganz einfach gewesen: nach 2. Lb3+ Kh8 3. Lg5! Sf6 geht mindesten der Läufer verloren. Weiß fand die Fortsetzung leider nicht.

2. Aufgabe: mit der Verteidigung des a- und des h-Bauern ist der schwarze Läufer überfordert. Nach 2. Ke2 Lc3 3. Se5+ Kd6 4. Sf3 fällt der h-Bauer. Weiß gewann trotzdem einige Springerzüge später.

3. Aufgabe: der Damentausch wäre richtig gewesen... 2. Dxd8 Txd8 3. Lg4 Td6 4. c5 Te6 5. Lc4, und das bedeutet Qualitäts- oder Figurenverlust, nach 6. Tad1 auch noch mit schlechter Stellung. Aber Weiß versucht sich Damentausch abzugewöhnen.

Lösungen der Aufgaben „Wie Lösen?“

1. Aufgabe: 1. Sd6+, und nach dem erzwungenen Damentausch 1. ... Dxe2 2. Txe2+ gewinnt Sxh8

2. Aufgabe: 1. ... Sd3! und 2. Txd2 geht nicht wegen 2. ... Da6 matt. Dem Matt kann Weiß nur durch Turmpfer entgehen, z.B. 2. ... Db7 3. Sf2 Df3 4. Sxd1 Dxd1 und Schwarz gewinnt leicht.

3. Aufgabe: 2. Sf3+ und Schwarz kann den Verlust eigentlich nur mit dem Damenopfer Dxf3 etwas hinauszögern, auf einen Königszug folgt Dxa8+ mit Gewinn.

RL